

"System gesprengt?"
Kooperatives Arbeiten in Lerngruppen"



Sonderpädagogischer Tag 2021

18.09.2021



Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, <https://www.sonderpaedagogik-mv.de>



Inhalt

Begrüßung	2
Vorträge.....	3
Workshops.....	4
Podiumsdiskussion	7
Anhang	8
Ablauf sonderpädagogischer Tag	8
Kontakt	9

Begrüßung

Der Vorstand des Landesverbandes M-V stellt sich vor:

Tom Fischer: 1. Vorsitzende des vds M-V,
vds Referent für den Förderschwerpunkt Sprache, arbeitet als Sonderpädagoge an der Schule
am Insensee in Güstrow mit Schülerinnen und Schülern im Förderschwerpunkt esE.

Ariane Jezek: Kassenführerin des vds M-V, arbeitet als Sonderpädagogin an der Regionalen
Schule „Am Rugard“ in Bergen auf der Insel Rügen.

Claudia Kilian: Pressesprecherin/Schriftleiterin des vds M-V, arbeitet als Sonderpädagogin an
der Michaelschule in Rostock mit Schülerinnen und Schülern im Förderschwerpunkt gE.

Marlen Eisfeld: 2. Vorsitzende des vds M-V, arbeitet
als Dozentin an der Universität Rostock für das Lehramt Sonderpädagogik.

Vorträge

1. **Fachvortrag:** System gesprengt? Kooperatives Arbeiten in inklusiven Lerngruppen - Kooperationskompetenz als Herausforderung einer inklusiven Lehramtsausbildung – eine theoretische Grundlegung von Dr. Marit Schwede-Anders, Institut für Entwicklungsförderung und Rehabilitation, Universität Rostock



Abbildung 1. Fachvortrag Marit Schwede-Anders

- Artikelhinweis zur Thematik: Schwede-Anders, Marit (2021): Kooperationskompetenz als Herausforderung eines inklusiven Schulsystems - eine theoretische Grundlegung. In: *Zeitschrift für Heilpädagogik* 72, S. 56–66.
- Die Präsentation des Vortrages erhalten Sie auch auf unserer Webseite: <https://www.sonderpaedagogik-mv.de/news/>

2. **Fachvortrag:** Vorstellung von inklusiven Lerngruppen an Grundschulen und weiterführenden Allgemeinbildenden Schulen von Miriam Haferkamp, Referatsleitung des Referats 510 für Inklusion, Grundschulen, Förderschulen am Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Schwerin.



Abbildung 2. Fachvortrag Miriam Haferkamp

- Handreichungen zur Arbeit in inklusiven Lerngruppen finden Sie hier:
- die gesetzliche Grundlage ist die Inklusive Lerngruppenverordnung - ILGVO M-V vom 22.Juli 2020, diese finden Sie hier: <https://www.landesrecht-mv.de/bsmv/document/jlr-InklLernGrVMVrahmen> , Zugriff am 28.09.2021
- Die Präsentation des Vortrages erhalten Sie auch auf unserer Webseite: <https://www.sonderpaedagogik-mv.de/news/>

Workshops

1. Workshop FSP esE

- geleitet von Baldur Drolsbach, vds Hessen Referat esE, tätig als Schulleiter des regionalen Beratungs- und Förderzentrums (rBFZ) Wetzlar, eine dezentrale Schule für Erziehungshilfe (<https://www.sfeh.de/>)
- Kooperation im Workshop mit Dr.in Marlen Eisfeld
- Artikelhinweis zur Thematik: Drolsbach, Baldur (2021). Positionspapier des vds zu »Temporären Lerngruppen«. In: *BP 60* (2), S. 206–209. DOI: 10.30820/0341-7301-2021-2-206



Abbildung 3. Workshop esE

Ergebnisse des Workshops FSP esE

Zentrale Frage:

Was an der inklusiven Lerngruppenverordnung (ILGVO-MV) beschäftigt mich besonders?



Abbildung 4. Workshop esE

Zentrale Ergebnisse: Im Bereich der Profession konzentrierten sich die Diskussionen auf die Belastbarkeit des Personals und wie diese erhalten bleiben oder gestärkt werden kann. Hier sind die Schlagworte Supervision, Coaching und Fallberatung besonders häufig gefallen. Der Wunsch nach professioneller Begleitung und Beratung in der Arbeit in inklusiven Lerngruppen ist zentral. Eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Berufsethos wird als grundlegend benannt. Deshalb wird als Voraussetzung für diese Arbeit die entsprechende Haltung der Lehrkräfte genannt. Für eine professionelle Qualität der Haltungen können die Reckhahner Reflexionen eine sehr gute Orientierung sein: <https://paedagogische-beziehungen.eu/leitlinien/>, Zugriff am 29.09.2021.

Tabelle 1

Ergebnisse des Workshops esE

Prävention	Intervention	Organisation	Profession	Kooperation
Praxisnahes Studium	Handwerkskoffer	Lerngruppenwechsel?	Personal Energie	Netzwerk
Haltung	Rahmenbedingungen an den Schulen	Personal --> Sonderpädagogen, upF	Verfügbarkeit von Fachkräften	Bereitschaft aller
Klarheit Transparenz		Organisationsformen für Gewährleistung der Durchlässigkeit	Coaching, Supervision Fachberatung	
		(Zeit) Räume		
		Definition von Regionalität? (Fahrzeiten)		

2. Workshop FSP Sprache

- geleitet von Diana Wolf und Tom Fischer
- Diana Wolf, tätig als Schulleiterin der Grundschule "Schule an der Nebel", Güstrow, ein Standort mit inklusiven Lerngruppen Sprache

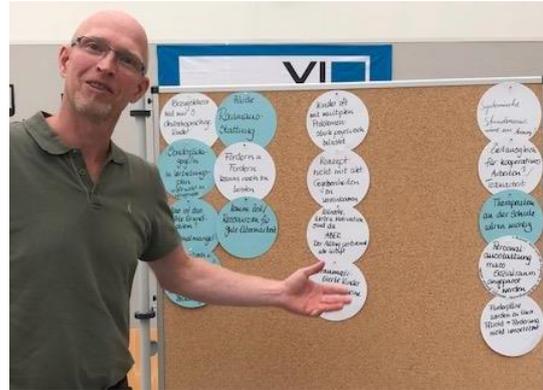


Abbildung 5. Workshop Sprache

Ergebnisse des Workshops FSP Sprache:

zentrale Fragen: Welche Aspekte der neuen Lerngruppen sind als gelungen und somit als positiv zu werten? An welchen Stellen gibt es aus Sicht der Lehrkräfte Bedarf an Optimierung bzw. Umstrukturierung? (Diese Fragestellungen beziehen sich auch retrospektiv auf die Sprachheilklassen)

Zentrale Ergebnisse:

Positive Aspekte: Die Grundidee, Kinder mit Förderbedarf in Regelbezugsklassen zu beschulen, entspricht dem Menschenbild aller Workshopteilnehmer*innen. Die Handreichung zur Arbeit in den Lerngruppen Sprache ist fachlich als sehr positiv bewertet worden. Insbesondere die praktischen Tipps für die Umsetzung sind hilfreich für die Kollegen.

Handlungsbedarfe:

Für die Umsetzung der Verordnung braucht es die systemische Zuweisung von sonderpädagogischem Personal (schließt upF mit ein). Dabei muss die Spezifik der jeweiligen Sozialräume Beachtung finden. Für das kooperative Arbeiten müssen zeitliche Ressourcen bspw. in Form von Abminderungsstunden zur Verfügung gestellt werden. Sonderpädagogen dürfen nur in begründeten Ausnahmefällen als Vertretung aus der Lerngruppe genommen werden.

Podiumsdiskussion

Moderation der Diskussionsrunde: Reinhard Fricke, langjähriger Vorsitzender des vds Niedersachsen

Teilnehmende:

Caren Mahn, Schulleiterin der Schule am Insensee, Diana Wolf, Baldur Drolsbach, Miriam Haferkamp



Abbildung 6. Podiumsdiskussion

Die Podiumsdiskussion machte nochmals deutlich, dass die Schulen für die Umsetzung der Inklusiven Lerngruppenverordnung noch zahlreiche Ressourcen und Unterstützung benötigen. Beratung, Kooperation und die intensive Einbeziehung der Familien sind wichtige Gelingensbedingungen für den Erfolg von Lerngruppen in beiden Förderschwerpunkten.

Dafür muss ein multiprofessionelles Team aus Lehrkräften, sozialpädagogischen und ggf. therapeutischen Fachkräften, Assistenz- und weiterem Personal zur Verfügung stehen. Leitungs- und Steuerungsstrukturen müssen verbindlich vereinbart werden. Für diese Prozesse müssen zusätzliche zeitliche Ressourcen zur Verfügung stehen.

Anhang

Ablauf sonderpädagogischer Tag

	Zeit	Inhalt	Personen
	09.00 Uhr	Begrüßung	Vorstand vds
1.	09.00 – 09.30 Uhr	Fachvortrag: System gesprengt? Kooperatives Arbeiten in inklusiven Lerngruppen	Dr.in Marit Schwede-Anders
2.	09.30 – 10.00 Uhr	Vortrag: Vorstellung von inklusiven Lerngruppen an Grundschulen und weiterführenden allgemein bildenden Schulen	Miriam Haferkamp, begleitet von Michaela Aehnelt
	10.00 – 10.30 Uhr	Kaffeepause	
3.	10.30 – 12.00 Uhr	Workshop FSP esE	Baldur Drolsbach, Sara Lauke, vertreten von Dr.in Marlen Eisfeld
4.		Workshop FSP Sprache	Diana Wolf, Tom Fischer
	12.00 – 12.30 Uhr	Präsentation der Workshops	
	12.30 – 13.15 Uhr	Pause	
5.	13.15 - 14.00 Uhr	Podiumsdiskussion	Moderation: Reinhard Fricke Teilnehmende: Diana Wolf, Caren Mahn, Baldur Drolsbach, Miriam Haferkamp

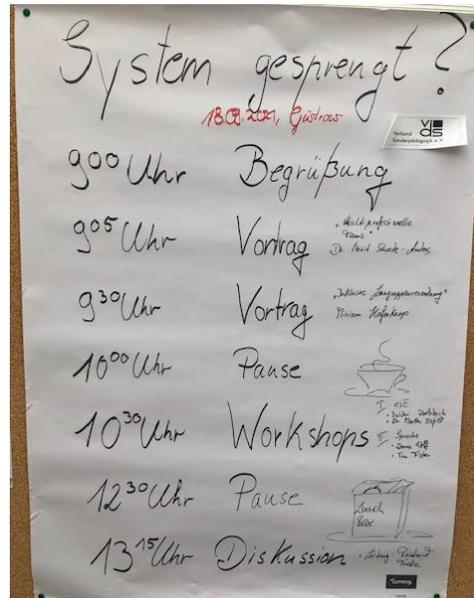


Abbildung 7

Kontakt

vds M-V

c/o ISER Universität Rostock

August-Bebel-Straße 28

18055 Rostock

marlen.eisfeld@uni-rostock.de,

mv@verband-sonderpaedagogik.de

Webseite: <https://www.sonderpaedagogik-mv.de>

Rostock, den 28.09.2021